

## English Summary

**The Eternal Eye: From Rembrandt to Picasso.**  
Masterpieces from the collection of Jan Krugier and Marie-Anne Krugier-Poniatowski

The Geneva based art dealer Mr. Jan Krugier and his wife Mrs. Marie-Anne Krugier-Poniatowski, have gathered a very personal and world renowned collection that was born out of their passion for the mostly subdued art of drawing. Since 1968, the couple has predominantly collected drawings, dating from the 15<sup>th</sup> century through the present day. For all artists, whether painter or sculptor, the expression of the line, which through variable monochrome tone values creates volumes of light and shadow, counts as a fundamental technique. With this direct and intimate medium they have arrived at some of their greatest achievements. Besides works on paper, the Krugiers' extraordinary collection is also complemented by many first class paintings and sculptures, as well as artworks from non-European cultures. With great connoisseurship and an unwavering eye, they have created a cabinet of wonders, weaving and revealing artistic connections among artworks that span the ages and cultures. This dialogue among the selected works, addresses the essence of art as a human necessity. The 250 masterpieces shown for the first time in Munich, include drawings, paintings and sculptures from artists like Bellini, Rembrandt, Goya, van Gogh, Cézanne, Klee, Picasso and Matisse.

July 20<sup>th</sup> to October 7<sup>th</sup>, 2007

### BEGLEITPROGRAMM

Jeden Mittwoch um 15 Uhr wird eine **Führung für Kinder** (6 – 10 Jahre) in Zusammenarbeit mit dem Museums-Pädagogischen Zentrum (MPZ) angeboten, Anmeldung unter (0 89) 22 44 12. Eintritt €4,-.

Die Ausstellung wird von drei Vorträgen begleitet, die jeweils um **18 Uhr im Preysingsaal der Hypo-Vereinsbank, Prannerstraße 2** stattfinden. Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle kann man kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

#### 4. September:

**Sammler sind glückliche Menschen. Über das Sammeln von Altmeisterzeichnungen**, Dr. Achim Riether, Kurator für deutsche Kunst 15.–18. Jahrhundert, Staatliche Graphische Sammlung München

#### 11. September:

**Das ewige Auge in der ewigen Stadt: Künstler in Rom**, Dr. Roger Diederer, Kurator, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

#### 18. September:

**Diesseits der Seele – Zeichnungen von Goya bis Picasso in der Sammlung Krugier-Poniatowski**, Dr. Joachim Kaak, Kurator für Malerei und Plastik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Neue Pinakothek München



Eugène Delacroix  
Weibliche Figurenstudie  
für den »Tod des  
Sardanapal« (?), um 1850  
Feder in Braun  
20,7 x 18 cm

**Titelabbildung:**  
Pablo Picasso  
Stilleben am Fenster  
1932, Öl/Leinwand  
130 x 162 cm  
© Succession Picasso/  
VG Bild-Kunst 2007

#### Eintrittspreise

Regulär € 8,-  
Gruppen ab 10 Personen und  
Rentner: € 7,-  
Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 4,-  
Schüler klassenweise (Ausnahme Fach-  
und Berufsschüler): € 0,50

#### Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,-  
= 25% Rabatt.  
Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,-  
= 37,5% Rabatt.  
Die Coupons sind frei übertragbar,  
gelten aber nicht für Gruppen ab  
10 Personen.

#### Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf  
einen Feiertag fällt, reduzieren sich  
alle Eintrittspreise um die Hälfte.



Stand 6/07 | Änderungen vorbehalten  
© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung  
Gestaltung [www.frese-werkstatt.de](http://www.frese-werkstatt.de)

#### Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktorin: Dr. Christiane Lange

#### Kurator der Ausstellung

Dr. Roger Diederer

Der Katalog kostet in der Ausstellung € 29,-.

Theatinerstraße 8  
D-80333 München  
Telefon (089) 22 44 12  
☎ (089) 22 78 17  
Fax (089) 29 16 09 81  
kontakt@hypo-kunsthalle.de  
www.hypo-kunsthalle.de

#### Öffnungszeiten

täglich: 10 – 20 Uhr

#### Verkehrsanbindung

U-Bahn Odeonsplatz  
U-/S-Bahn Marienplatz  
Trambahn Linie 19 Theatinerstraße  
Bus Linie 100 Odeonsplatz

#### Führungen

Di–Fr von 10 – 20 h und Sa 10 – 13 h sind nur  
nach vorheriger Anmeldung gestattet.

**Antenna Audio** bietet eine Audio-Führung  
an (€ 5,- / € 3,50).

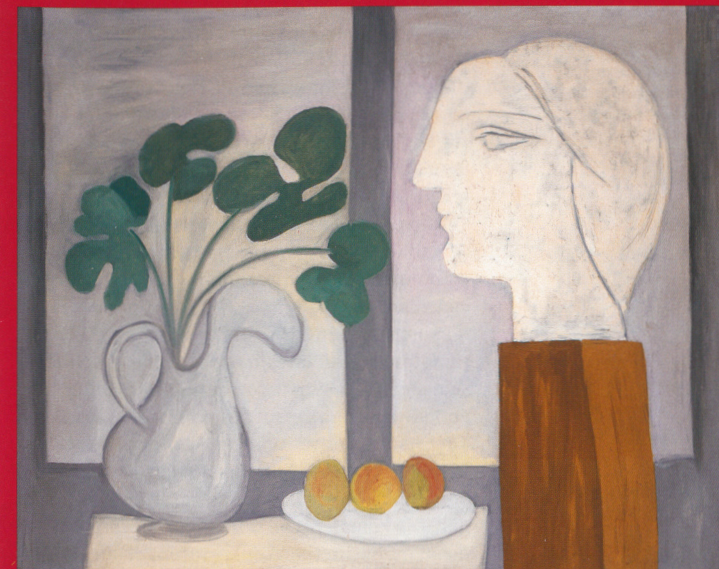
**Sonderführungen** (auch fremdsprachig)  
während und außerhalb der Öffnungszeiten  
können unter derselben Telefonnummer  
(Mo – Fr) gebucht werden (089) 22 44 12.

#### VHS-Führungen:

Mo und Sa: 11.30 Uhr  
Di, Do und Fr: 15.30 Uhr  
Mi: 18.30 Uhr

Alle abgebildeten Werke in diesem Falt-  
blatt sind aus der Sammlung Jan Krugier  
und Marie-Anne Krugier-Poniatowski

# Das ewige Auge: Von Rembrandt bis Picasso



## Meisterwerke der Sammlung Jan Krugier und Marie-Anne Krugier-Poniatowski

20. Juli – 7. Oktober 2007

Theatinerstraße 8 | 80333 München  
**KUNSTHALLE**  
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



**Peter Paul Rubens**  
*Anatomische Studie eines nach rechts stürmenden Mannes*, um 1605–10  
Rote Kreide, 27,3 x 19,2 cm

Diesen Sommer zeigt die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung mit rund 250 Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen die bisher größte Auswahl aus der einmaligen Sammlung von Jan Krugier und Marie-Anne Krugier-Poniatowski. Damit wird eine lose Reihe von Ausstellungen fortgesetzt, die private Sammler und damit sehr unterschiedliche, aber jeweils sehr persönliche Auseinandersetzungen mit Kunst und Kunstgeschichte in München vorstellt. Den Auftakt machte Karl-Ernst Osthaus, der als Gründer des Museum Folkwang 2004 in der Kunsthalle mit seinen Schätzen präsentiert wurde. Nach Henri Nannen und seiner Kunsthalle in Emden steht mit dem Ehepaar Krugier-Poniatowski in diesem Jahr nun eine bislang noch nicht öffentlich zugängliche Sammlung im Blickpunkt. Ergebnis ihrer 40-jährigen Sammeltätigkeit sind zahlreiche Meisterwerke von Künstlern wie Bonnard, Carracci, Cézanne, Delacroix, Friedrich, Géricault, Goya, Klee, de Kooning, Manet, Matisse, Parmigianino, Picasso, Rembrandt, Turner, Watteau und vielen anderen.

Ausgangspunkt war der Erwerb einer Zeichnung von Seurat im Jahr 1968. Jan Krugier und seine Frau, die Künstlerin Marie-Anne Krugier-Poniatowski, Prinzessin aus polnischem Hochadel, haben seither aus ihrer Faszination für die häufig eher stillen Arbeiten auf Papier eine sehr persönliche Kunstsammlung zusammengetragen. Die künstlerische Wirkungskraft der Linie, die in monochromen Tonabstufungen die Model-

**Paul Cézanne**  
*Tasse, Glas und Früchte II*  
um 1877  
Öl/Leinwand, 34 x 46 cm



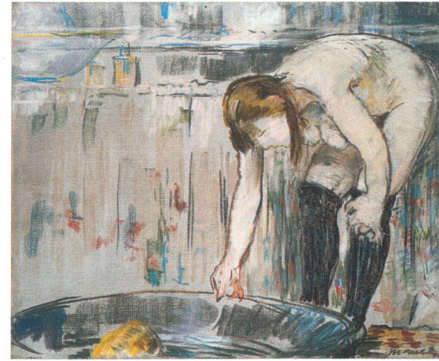
**Alberto Giacometti**  
*Schreitender Mann III*, 1950  
Bronze, 47 x 37,5 x 20,5 cm  
© VG Bild-Kunst Bonn 2007



**Ägyptisch**  
*Schreitender Mann*  
5. Dynastie  
Holz, Höhe 160 cm

lierung von Licht und Schatten erzeugt, ist für alle Künstler, ob Maler oder Bildhauer eine grundlegende Technik. In diesem intimen Medium der Zeichnung haben sie oft ihre großartigsten Leistungen vollbracht. Neben den Arbeiten auf Papier runden erstrangige Gemälde und Skulpturen sowie Kunstwerke außereuropäischer Kulturen diese in Fachkreisen längst weltberühmte Sammlung ab. Mit großer Kenner-schaft und unbestechlichem Auge haben Jan Krugier und seine Frau eine Kunstkammer aufgebaut, die über Länder- und Epochengrenzen hinweg Verknüpfungen und Nachbarschaften anschaulich macht. Durch solchen Dialog wird gleichsam die Essenz von Kunst als Notwendigkeit des Menschlichen vergegenwärtigt, denn das Sammeln von Kunst erlaubt Jan Krugier die Albträume seines Lebens zu bewältigen. Für ihn ist Kunst eine Möglichkeit, sich mit jener Menschheit zu versöhnen, deren Abgründe er früh kennen lernen musste. 1928 in der Nähe von Warschau geboren, hat der damals 17-Jährige als einziges Mitglied einer jüdischen Familie das Konzentrationslager überlebt. Aufgenommen von einer Schweizer Freundin der Familie, lebt er zunächst in Zürich. Sein Wunsch Künstler zu werden führt ihn zu Alberto Giacometti, der zu einem echten Freund und prägenden Vorbild wird. Krugier folgt ihm 1947 nach Paris und lässt sich von ihm davon überzeugen, einen anderen als den geplanten Lebensweg einzuschlagen. So lässt Jan Krugier das Künstlerdasein hinter sich, und betreibt eine bis heute weltweit renommierte Galerie in Genf.

Durch ein geradezu symbiotisches Kunstverständnis hat das Ehepaar Krugier-Poniatowski gemeinsam eine Kollektion von gleichermaßen historischer Breite wie Tiefe aufgebaut: Sie reicht von Bellini und Carpaccio bis zu Hopper und Rauschenberg und ist trotzdem keine beziehungslose Anhäufung von Meisterwerken, obwohl sie zweifellos an solchen überreich ist. Der Dialog zwischen den Kunstwerken aus verschiedenen Epochen definiert nicht nur das Kunstverständnis der beiden Sammler, sondern das Wesen der Sammlung selbst. Die Einsicht in die künstlerische Verwandtschaft zwischen Kriegsverbrechen, dargestellt von Goya, und einem fragmentierten Körper, wie ihn Bacon zeigt, gründet in der Tatsache, dass Bestialität und Grausamkeit in der Geschichte der Menschheit eine zutiefst existenzielle Bedingung darstellen. Umgekehrt birgt die



**Edouard Manet**  
*Die Frau mit der Wanne*  
um 1878/79  
Pastell/Leinwand  
46 x 56 cm

Kunst aber auch die rettende Kraft der Schönheit, wie sie im Klassizismus eines Ingres hervorgehoben wird, und einige Generationen später von einem Picasso wieder neu definiert wird. So sind es auch nicht äußerliche oder formale Gemeinsamkeiten, die Jan Krugier und seine Frau veranlassen, europäische Skulptur mit denselben Augen zu sehen wie ägyptische oder afrikanische. Die Sammlung Krugier-Poniatowski erhellt mehr als nur Zusammenhänge und Wechselbeziehungen zwischen der Renaissance und der Moderne, zwischen Rembrandt und Picasso. Die Sammlung ist Symbol und Ausdruck eben jenes Humanismus, der schon seit der Aufklärung dazu drängte, um die Bildung des Geistes, der Sinne und des Herzens willen die bedeutendsten Zeugnisse der Kunst zu sammeln.

**Rembrandt van Rijn**  
*Studienblatt mit einem alten Mann und einem Mann mit Turban*  
um 1629/30  
Feder in Braun  
11,3 x 15,4 cm

